

in der Welt wird durch losgelassene Zungen angerächt. Wegen eines leichtsinnigen Scheltwortes schießen sich Menschen gegenseitig tot, und alte Freundschaften zerbrechen oft durch irgendeinen dummen Klatsch.

Ihr habt gewiß alle schon einmal das Gedicht auswendig gelernt, in dem es heißt:

„Und hüte deine Zunge wohl,
Bald ist ein böses Wort gesagt!
O Gott, es war nicht böse gemeint, —
Der andre aber läuft und klagt.“

Erinnert euch einmal an die verschiedenen Fälle, wo man in Gefahr kommt, daß einem die Zunge durchgeht. Am häufigsten wohl, wenn man von anderen gereizt wird und in Wut gerät. Da sagt man manches, was einem nachher so fremd vorkommt, daß man es gar nicht wiedererkennt.

Man denkt so in der Wut, daß häßliche Wort müsse heraus, dann werde man sich erleichtert haben — in Wahrheit aber hat man sich nur beschwert und hat oft sein ganzes Leben an dem zu tragen, was man in einer Stunde gesagt hat.

Wißt ihr, was Julius Cäsar tat, um sich vor übereilten Worten zu schützen? Wenn der Zorn über ihn kam, so zählte er immer bis zwanzig, bevor er antwortete. Das ist ein ausgezeichnetes Mittel, und ich empfehle es allen unter euch, die es brauchen.

Nun aber einen andern Fall. Denkt an das Wort „der andre aber geht und klagt“. Wann kommt das vor? Das geschieht, wenn es uns reizt, irgendeinen schlechten Wit oder ein verlegendes Wort auf Kosten unseres Kameraden zu sagen, nur damit die anderen recht lachen. Oder wenn wir gar den andern ausspotten wegen irgendeines Gebrechens, an dem er nicht schuld ist, oder wegen eines Fehlers, über den er sich selber schon genug schämt. Ich weiß aus meiner eigenen Schulzeit: Es ist, als sollte man plätzen, wenn man etwas Lächerliches bei sich behalten soll, nur weil der andere es traurig aufnehmen könnte. Aber man verliert oft seine besten Freunde durch einen einzigen boshaften Wit; denn Lachen ist oft herzloser als Tadel. Schluckt es lieber hinunter oder gebt wenigstens eurer Zunge nie freien Lauf, bevor ihr nicht Umschau gehalten habt, ob niemand verwundet und gekränkt wird. Das nennt man Herzensbildung.

Nun noch etwas für die Mädchen.